sanu
formation pour le développement durable
bildung für nachhaltige entwicklung
training for sustainable development

| Postfach, case postale 3126 | Dufourstrasse, rue Dufour 18 | 2500 Biel-Bienne 3 | T: 032 322 14 33 | F: 032 322 13 20 | sanu@sanu.ch | www.sanu.ch |

Einschätzung der Teilnehmenden

Veranstaltung: Mehr Wasser zur Rettung der Moore

Datum & Ort:	15.September 2011 | Linthebene
Code:	NL11PU
Teilnehmerzahl:	37
Kursleitung:	Christine Gubser
ReferentInnen:	Andreas Grünig, Philippe Grosvernier, Antonia Zurbuchen, Alfred Brülisauer, Peter Zopfi

	Durchschnittliche Bewertung	6	5.5	5	4.5	4	3.5	3	2.5	2	1.5	1
1	**Betreuung durch sanu**											
	1.1 Räume		■									
	1.2 Betreuung sanu		■									
2	**Stimmung/Atmosphäre**		■									
3	**Ziele**											
	3.A		■									
	3.B			■								
	3.C						■					
	3.D						■					
4	**Programmablauf**											
	4.1 Struktur			■								
	4.2. Kursdauer			■								
5	**Leitung**		■									
6	**Unterlagen**			■								
7	**Anwendbarkeit**					■						
9	**Networking**		■									

	Bewertung der ReferentInnen		6	5.5	5	4.5	4	3.5	3	2.5	2	1.5	1
I	**Andreas Grünig**	meth.			■								
		fachl.		■									
II	**Philippe Grosvernier**	meth.	■										
		fachl.	■										
III	**Antonia Zurbuchen**	meth.			■								
		fachl.			■								
IV	**Alfred Brülisauer**	meth.			■								
		fachl.		■									
V	**Peter Zopfi**	meth.			■								
		fachl.				■							

30 ausgefüllte Fragebogen von 37

Bemerkungen zu den einzelnen Punkten

| Postfach, case postale 3126 | Dufourstrasse, rue Dufour 18 | 2500 Biel-Bienne 3 | T: 032 322 14 33 | F: 032 322 13 20 | sanu@sanu.ch | www.sanu.ch |

---

1. Umrahmung durch sanu

---

2. Rahmenbedingungen, Atmosphäre

- Gerade gegen Schluss, habe ich das Gefühl, dass einzelne Person „angriffen“ wurden.

---

3. Kursziele: Die Teilnehmende

A: erkennen, dass die Austrocknung eine Hauptgefährdung der Moore darstellt
B: betrachten, welche Auswirkungen eine Veränderung der Hydrologie eines Landschaftsraums auf den Wasserhaushalt eines Moors haben kann
C: sehen Beispiele für Massnahmen, welche des langfristigen Erhaltung der Moore dienen
D: sind über das Projekt des BAFU informiert, Kriterien für hydrologische Pufferzonen zu erarbeiten.

A: - das ist banal! Kursniveau!
C:- Eher wenig.
D: - aber nicht so viele Details.
- Um zu erfahren um BAFU an diesen Kriterien arbeitetet,muss nicht an einen Kurs kommen.

---

4. Programm

---

5. Kursleitung

---

6. Dokumentation

- Grünig.
- Eigentlich gut aber oft waren Schriften in Legenden stark verpixelt und nicht lesbar.

---

7. Möglichkeit der Anwendung, Umsetzung

---

8. Preis-/Leistungsverhältnis

---

9. Möglichkeit Erfahrungsaustausch mit Teilnehmenden (Networking)

Bemerkungen zu den ReferentInnen

Peter Zopfi:
- „zynisch“

Allgemeine Bemerkungen

- Ein bisschen mehr Aufmerksamkeit auf die Abfahrzeiten des Zügen nach entfernten Orten.
- - Moorspezialist Roland Haab wurde nicht eingeladen!!
- Obwohl ich vor meinen Ferien Ende August des sanu gemeldet habe, die

| Postfach, case postale 3126 | Dufourstrasse, rue Dufour 18 | 2500 Biel-Bienne 3 | T: 032 322 14 33 | F: 032 322 13 20 | sanu@sanu.ch | www.sanu.ch |

Kursunterlagen bitte an meine Privatadresse zu senden, wurde das Couvert ins Büro geschickt; in den ich zwischen Ferien und Workshop nicht mehr gewesen bin.

- Sehr gut, vor allem der Austauschmöglichkeit. Wir begrüssen, wenn dieses Workshop mindestens jedes zweite Jahr durchgeführt wird.
- Bitte auf den Namenkarten auch Kanton/Land/Stadt angeben.
- Sehr allgemein, wenig konkretes, Anwendbares. Probleme standen im Vordergrund, Lösungen wurden realistische nicht aufgezeigt.
- Ich habe viel mehr Inputs für ganz unterschiedliche Moorstandorte erwartet. Interessant waren die Hinweise auf die Karten als Grundlage für vertiefte Abklärungen zu Hydrologie.
- Zu späte Detailinfo/ Treffpunkt, etc…
- Da ich im Moorschutz arbeite habe ich auch einiges dazugelernt. Doch Bilanz ist traurig, scheinbar scheiten viele Moore/Pufferzonen an den Landwirten oder den Personen die sie nicht überzeugen können. --> Es ist wie bewusst dass das schneeig ist.--> wenn's nicht bald ein Umdenken bei alten Instanzen (inkl. Politik) gibt, so können wir wirklich unsere Biodiversitätzsziele über den Haufen werfen.
- Insgesamt ein sehr lohnenswerter Anlass bei dem ich nächstes Mal gerne wieder dabei bin.
- Methodik wie zu guten, besseren Unterlagen zu kommen war gut.
- Ausgewählte Beispiele waren zu extrem und auf andere Gebiete nicht anwendbar

---

Datum:
Ausgefüllt durch: MT